

Notfallkarte



Verhalten bei Unfällen

- Ruhe bewahren
- Lage beurteilen
- Verunfallte und Gruppe vor weiteren Unfällen schützen
- Eigene Sicherheit beurteilen
- Alarmieren
- ERSTE HILFE leisten
- Fotos, Skizzen, Notizen erstellen

Alarmieren

- Mobile: Notrufnummer 1414 / 144 / 117 / 112
- SAC-Hüttentelefone: evtl. nur SOS
- Notruf-Telefone bei Kraftwerkanlagen usw.
- Meldung zu Fuss stets zu zweit, Meldung schriftlich

Informieren, unbedingt Kontakt herstellen

Reihenfolge:

1. Präsident, wenn keine Antwort ->
2. TK Chef, wenn keine Antwort ->
3. Mein Tourenchef

Präsident	Denis Simonet	076 509 84 82
TK Chef	Lukas Roth	079 475 49 14
Sommertourenchef	Fabian Holenstein	079 503 10 63
Wintertourenchef	Lukas Roth	079 475 49 14
Chef Trekking/Schneeschuhe	Daniel Meyer	079 239 52 01
Juristischer Beirat	Thomas Fuhrer	077 497 02 73

Keine Auskünfte an die Presse!

Gruppe organisieren

- Niemand ist alleine unterwegs!
- Wer übernimmt die Führung?
- Wo ist das nächste Ziel?

Unfallplatz

(bei Ausfall der Tourenleitung übernimmt ein Gruppenmitglied die Führung)

Gruppe sicher, weitere Unfälle verhindern Wenn möglich Rettung und Erste Hilfe Professionelle Rettung organisieren und Eintreffen vorbereiten	CH: Rega 1414 / Im Kt. VS 144 Ohne SIM-Karte: 112 A: 140 I: 118 F: 18 D: 19222
Gruppe am Unfallplatz betreuen: <ul style="list-style-type: none">– Sind die Teilnehmenden noch fähig, weiterzugehen / abzusteigen? Schockreaktionen?– Situation / Geschehnisse vor Ort wenn möglich rekapitulieren– Weisung über Informationspolitik, konkreter Vorschlag und Verweis auf Auskunftsperson für die Medien → Zurückhaltung der Teilnehmenden bei privaten Telefonaten!	
Information an den Krisenstab: <ul style="list-style-type: none">– Was ist passiert?– Betroffener TL/TN– Kontrolle hinterlegte TN-Liste– Absprache was kommuniziert wird– Wem muss noch was gemeldet werden– Gruppe bleibt im Gebiet oder reist heim	
Abstieg: <ul style="list-style-type: none">– Zurück zur Hütte oder Ausgangsort– Entscheid: Bleiben oder Heimreise– Betreuung der Gruppe	

Inputs zur Betreuung der Gruppe:

- Individuelle Verarbeitung akzeptieren (Nähe suchen oder Distanz/Alleinsein; Zuhören, Gespräche zulassen, nicht aufzwingen, etc.)
- Evtl. strukturierte Gespräche in der Gruppe (z.B. in der Hütte)
- Jeder schreibt für sich das Erlebte auf (wird z.T. auf von der Polizei akzeptiert)
- «Abschirmen» von Aussenstehenden
- Reaktionen der Teilnehmenden beobachten (Appetit, Schlaf, etc.) und evtl. weitere Hilfe anbieten (vgl. «*Grundsätze Psychologisches*»)